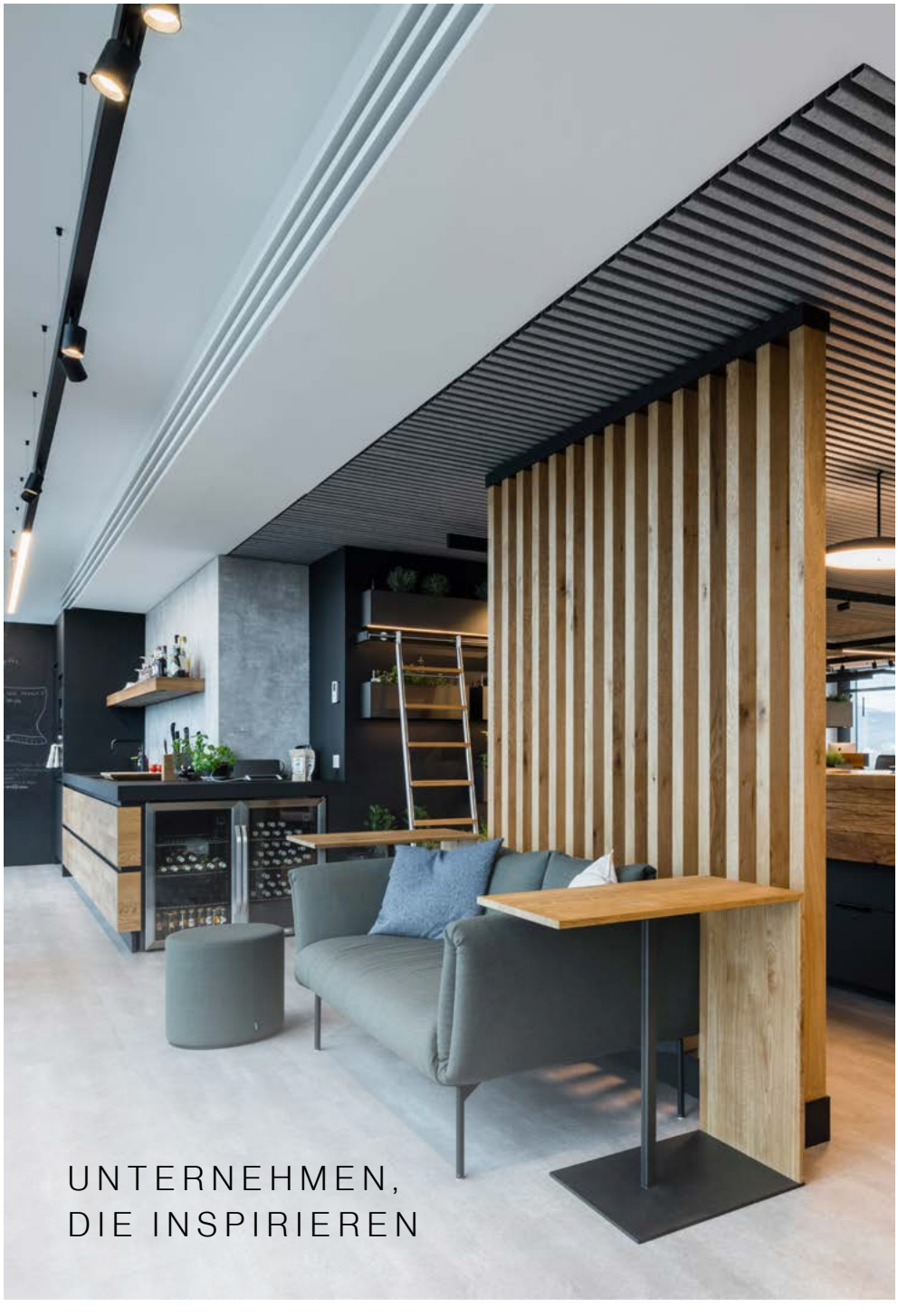
HOME & OFFICE



UNTERNEHMEN,
DIE INSPIRIEREN

Ausgabe 08 / Oktober 2022

Ein Beileger von **netzwerk südbaden**

ID Cloud
Antonio Citterio, 2021

STILOBJEKT
Innenarchitektur & Einrichtungen GmbH
Meeraner Platz 5 | 79539 Lörrach

LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER!

wir können Sätze, in denen das Wort „Pandemie“ vorkommt, ja selbst nicht mehr lesen und schreiben sie auch nicht gerne. Aber sie ist nunmal weiterhin präsent, sei es, dass wir zweieinhalb Jahre nach ihrem Beginn fragen, was sie verändert hat. Oder nach ihrem vermeintlichen Ende neue Normalzustände ausloten. Dass sie vieles umgewälzt hat, zeigt gewollt oder ungewollt auch dieses Spezial.

Menschen wollen wieder Menschen im Büro antreffen, nicht Computer. Diese Erkenntnis nimmt der Pharma-Konzern Roche in Basel von seinen Mitarbeiter-Umfragen mit. Und hat hierfür noch einmal kräftig die Möbel umgestellt im höchsten Gebäude der Schweiz. Vor vier Jahren mit dem Bau begonnen, diesen September eingeweiht, legt der Turm namens Bau 2 Zeugnis ab, was seither in Arbeitswelten alles umgeworfen wurde.

Das Unternehmen Streit Service & Solution hat sich ebenfalls die Frage gestellt, wie wir wieder zur Arbeit zurückkehren. Und dies nicht nur für die Ausstattung seiner Kunden getan, sondern auch mit Blick auf das eigene Büro und die Logistik. Auch hier fand die Einweihung im September statt.

Nicht zuletzt: Wer sich schon immer fragte, warum jede Zuhause-Party ihre schönsten Momente in der Küche erlebt, wird sich über die Küchen-Highlights freuen, die vier Unternehmen aus der Region für Ihre Angestellten anbieten. Das alles finden Sie in dieser Ausgabe.

Herzlichst
netzwerk südbaden – Chefredakteur

Rudi Raschke

IMPRESSUM

Herausgeber:
netzwerk südbaden GmbH
Bayernstraße 10, 79100 Freiburg
Telefon (Redaktion): 07 61/4500 2800
info@netzwerk-suedbaden.de

Geschäftsführer: Daniel Schnitzler
(V.i.S.d.P)

Redaktionsleitung: Rudi Raschke

Redaktion: K. Ermert, D. Ruda
S. Maerz, C. Weis

Schlussredaktion:
Prof. Dr. Günter Schnitzler

Art Direction & Editorial Design:
Ann-Kristin Maier

Cover-Foto: Horl/Markus Ruf

Anzeigen & Abo:
Philipp Anton (verantw.)
Telefon: 07 61/ 4500-2808

anton@netzwerk-suedbaden.de

Druck: Hofmann Druck, Emmendingen

Registereintrag:
Eintragung im Handelsregister
Registergericht:
Amtsgericht Freiburg i. Br.

Registernummer: HRB 710747
Umsatzsteuer-ID: DE292606274

Betrieblicher Datenschutzbeauftragter
nach Art 37 DSGVO,§ 38 BDSG:
RA Prof. Clemens Pustejovsky
Wallstraße 6, 79098 Freiburg
Tel. 07 61-21 68 68-0,
Fax: 0 761-21 68 68-8
pustejovsky@np-recht.de,
www.np-recht.de
www.knowhow-recht.de

Es gilt die Preisliste vom 01.01.2022

BITTE **PLATZ** NEHMEN

Flexibel ›
Der Anspruch des Designers Stefan Diez an seinen neuen Schalenstuhl aus Formholz ist hoch: „Wir wollten die Grenzen des technologisch Machbaren hinsichtlich Ergonomie und Ästhetik ausloten und der Historie des Schalenstuhls ein Kapitel hinzufügen." Die Neuentwicklung namens „mudra", die er für Brunner Group aus Rheinau-Freistett entworfen hat, besticht optisch durch die offene Lehne. Der Stuhl ist nicht nur luftig, sondern dank seiner Machart auch stapel- und so flexibel einsetzbar: im Konferenzraum, in der Cafeteria genauso wie im Restaurant oder am Esstisch. Sitzschalen und Untergestelle gibt es in verschiedenen Farben und unterschiedlichen Materialien, die miteinander kombiniert werden können.

www.brunner-group.com

Gemütlich ‹
Er passt zum Trend der neuen Gemütlichkeit im Büro. Der große Player der Büroeinrichter, Sedus Stoll aus Dogern, hat seinen ersten Loungesessel auf den Markt gebracht. Der „se:lounge" macht den Arbeitsort rein optisch wohnlich, bietet einen bequemen Platz für eine kleine Auszeit, zum Lesen oder Nachdenken. Die Farben der großen Sitzschale, der Armlehnen sowie der bequemen Sitz- und Rückenpolster können selbst gewählt und kombiniert werden. Wer gerne in gemütlicher Position arbeitet, kann den Sessel zudem mit frei schwenkbarem Schreibtablar wählen. Den passenden Ottoman gibt es ebenfalls dazu. So passt der „se:lounge" – je nach Wunsch – ins Büro, die Lounge oder auch ins eigene Zuhause.

www.sedus.com

Pflegeleicht ›
Die Produktfamilie „BLAQ" von Schneeweiss hat Zuwachs bekommen. Der Interior Designer aus Kippenheim, der verschiedene Hersteller unter seinem Dach vereint, hat drei neue Stuhlmodelle mit Kunststoffschale auf den Markt gebracht. Sie sind pflegeleicht und optisch ansprechend zugleich: Das Design ist schlicht, und die verschiedenen Gestelle machen die Stühle geeignet für unterschiedliche Einsatzbereiche. So passt der „BLAQ 478" mit seinem fünfstrahligen Fußkreuz gut ins Büro, der „BLAQ 479" ohne Rollen in Gastronomie und Hotellerie, und der „BLAQ 469" mit Kufengestell macht sich gut am Esstisch. Auf Wunsch gibt es ihn gepolstert und mit Armlehnen. Und, so wie auch die anderen Stühle, in unterschiedlichen Farben.

www.schneeweiss.world

Beweglich ‹
Der neue Klapptisch „Alteo" des Möbelherstellers Girsberger ist wie gemacht für die neue flexible Arbeitswelt. Er passt ins Einzel- oder Großraumbüro genauso wie in den Besprechungsraum, können die Tischplatten doch miteinander verkettet werden. Zudem kann der Tisch dank seiner Rollen und einfachen Bedienung schnell eingeklappt und auf die Seite geschoben werden, wenn beim Meeting oder der Schulung Platz gebraucht wird. Die Tischplatte ist aus Massivholz, wahlweise aus Eiche oder Nussbaum. Netz- und USB-Buchsen sowie eine Desk-to-Desk-Elektrifizierung können integriert werden. Ein Whiteboard mit Flipcharthalter gibt es passend dazu. Entworfen hat den „Alteo" der italienische Designer Angelo Pinaffo.

www.girsberger.com

ROCHE

WOHNARBEITS-WELT IN REKORDHÖHE

Keine Hotellobby, sondern die Rezeption des neuesten Basler Pharmagebäudes: Eingangsbereich von Bau 2. Foto: ZVG

Blick über die Grenze:
Im September wurde der zweite Turm der Roche Hochhäuser in Basel eröffnet. Vier Jahre Bauzeit vor und nach der Pandemie. Einige Ansichten in die neueste Arbeitswelt.

VON RUDI RASCHKE

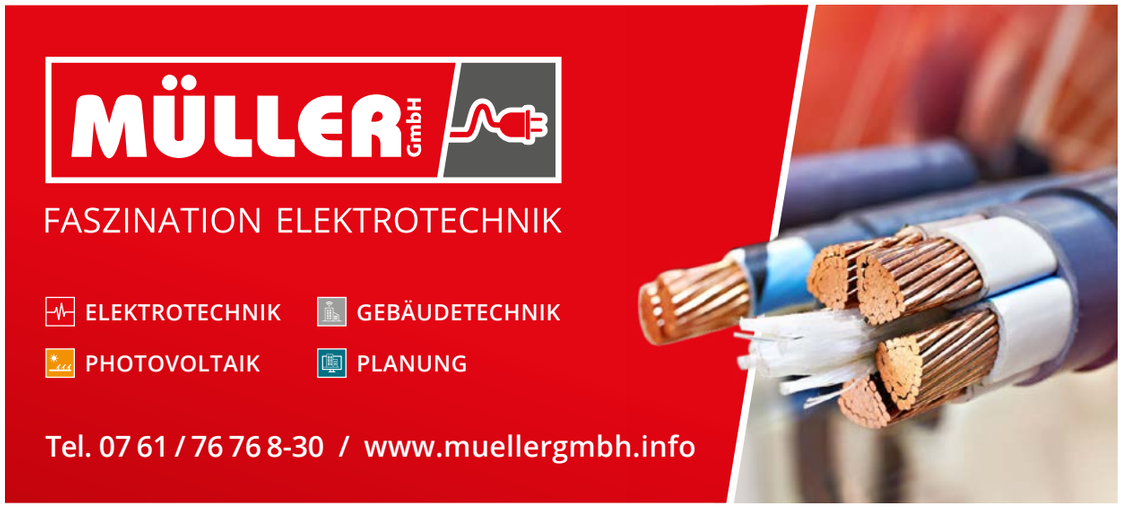
Der Bau 2 genannte Turm gilt als eines der weltweit nachhaltigsten Hochhäuser. Roche investierte 550 Millionen Schweizer Franken in das 205 Meter hohe Gebäude, das 3.200 Arbeitsplätze bietet.

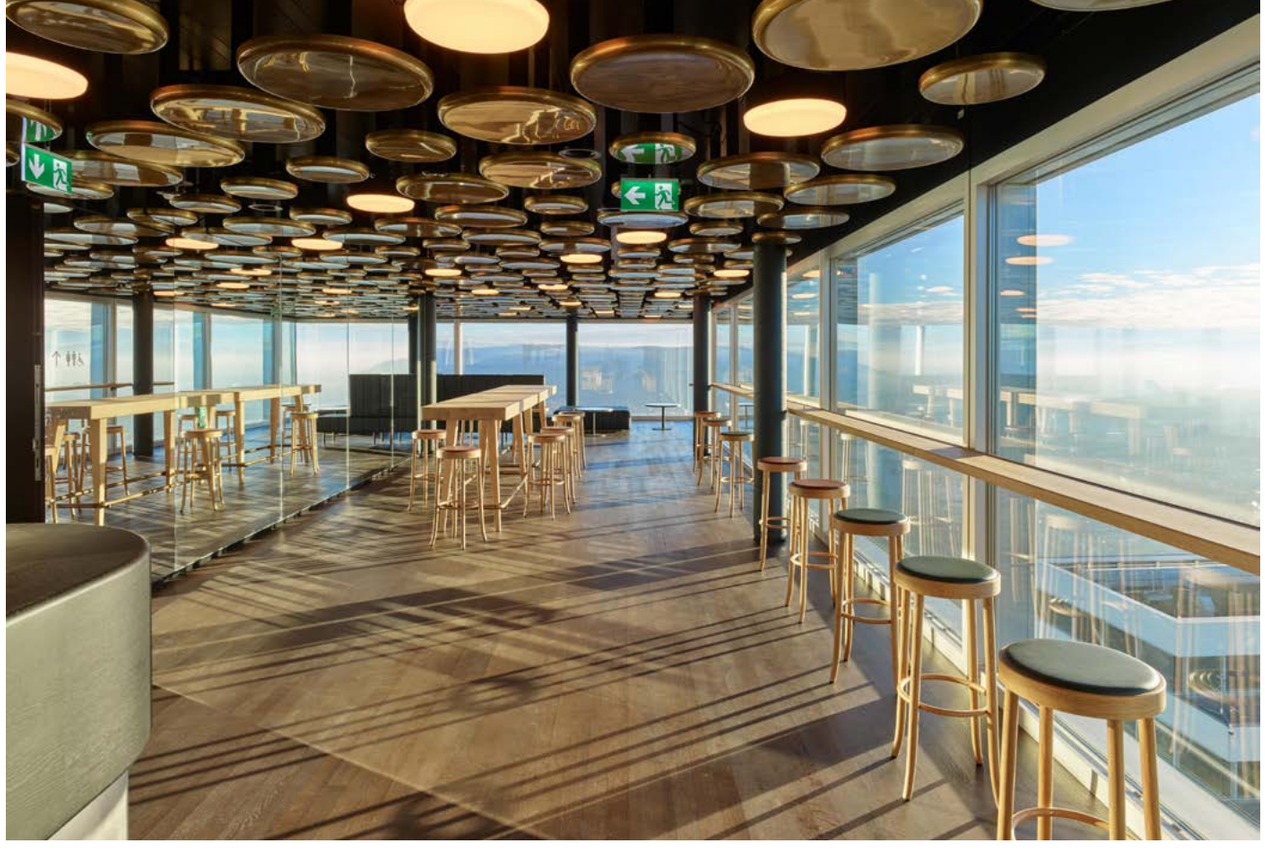
Etwas unnützes Wissen vorab: Im zweiten Roche-Turm verkehrt der schnellste Aufzug der Schweiz – mit sieben Metern pro Sekunde rauscht er die 50 Stockwerke hoch. Das spannendste ist allerdings die Einrichtung, die einen im höchsten Gebäude der Schweiz empfängt.

Oben: Hängeschaukeln, Pflanzen und offene Räume für Kollaborationsarbeit.

Mitte: Der neue Rocheturm ist das höchste Gebäude der Schweiz.

Unten: Blick aus dem Turm ins Basler Umland. Fotos: Roche





Die Bar auf dem sogenannten Topfloor im 47. Stockwerk. Foto: ZVG

Denn zwischen dem Baubeginn 2018 und der Einweihung im vergangenen Monat liegt die wohl größte Umwälzung der Arbeitswelt, auch in der Schweizer Pharmabranche. Laut Basler Zeitung hat eine Umfrage unter den Mitarbeitern vor allem ergeben, dass sie im Büro wieder Menschen anzutreffen suchen, nicht nur Computer. Entsprechend wurde nachgebessert.

So sind auch hier nicht mehr Einzelbüros das Gebot der Stunde, sondern Kücheninseln, Sessel, Bistrotische mit Hochstuhl, selbst Hängeschaukeln. Teams, die über teilweise bis zu drei Etagen zusammenarbeiten, sind durch stylishe Wendeltreppen verbunden. Noch einmal die Basler Zeitung: „Entstanden ist ein Wohnbüro in dezenten Farben, bei dem nur ein grosses Sofa fehlt.“ Und: „Die klassischen Chefräume gibt es nicht mehr.“

Der Chef von Roche, CEO Severin Schwan, wird wie folgt zitiert: „Das Gebäude ist als Ort des Austauschs und der Zusammenarbeit konzipiert, eine der Grundvoraussetzungen für Kreativität und Innovation.“ Bau 2 führt Mitarbeiter von unterschiedlichen Standorten in der Stadt Basel zusammen, im Herzen des Roche-Areals. Die Arbeitsplätze sollen nach Angaben des Unternehmens verschiedene Arbeitsformen unterstützen, sei es Teamarbeit, konzentrierte Arbeitsformen oder auch hybrides Arbeiten.

Die Gesamtinvestition für den zweiten Turm, wie der erste von den Basler Architekten Herzog & de Meuron entworfen, beträgt 550 Millionen Schweizer Franken. Die oberste begehbare Etage ist die 47., mit einer Lounge in 190 Metern Höhe.

TREFFPUNKT KÜCHE

Ein bisschen WG-Feeling: Die Küche in einem der drei Co-Working-Spaces des Freiburger Grünhofs. Foto: Alex Dietrich

Dass der Arbeitsplatz auch optisch attraktiv sein soll, hat sich bei Unternehmen längst herumgesprochen. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf jenem Ort, der im Arbeitsalltag am meisten als sozialer Raum fungiert: die Küche.
Wir haben Beispiele aus der regionalen Arbeitswelt gesammelt und ein paar Gedanken zu diesem Ort festgehalten.

VON DANIEL RUDA

Holzhaus Fabrik

LIVING THE WOOD LIFE.

www.holzhausfabrik.com

Oben: Die Horl'sche Küche in der Güterhalle, die auch für Events genutzt wird.

Unten: Die moderne Küche samt Blick in den Schwarzwald im Office im sechsten Stock.
Fotos: Horl/ Markus Ruf

„DIE KÜCHE MUSS GEIL AUSSEHEN“

Horl 1993, Geschäftsführer Timo Horl

HORL 1993, GESCHÄFTSFÜHRER TIMO HORL

„Die Küche ist für uns im doppelten Sinne ein zentraler Ort. Zum einen, weil unser Produkt, der Rollschleifer, ein Gerät für die Küche ist und zum anderen, weil wir sie an unseren zwei Standorten bewusst inszenieren. Es soll ein Wow-Moment sein, wenn man reinkommt. Zum einen für die Mitarbeiter, die die Küche ja täglich nutzen, weshalb sie top ausgestattet ist. Das ist auch Employer Branding. Und zum anderen für Kunden, die dort in schöner und ungezwungener Atmosphäre erstmal einen Kaffee zum Gespräch serviert bekommen. In der Breisacher Straße in Freiburg sind wir ganz oben im sechsten Stock, da steht man quasi an der Glasfront, kann in den Schwarzwald schauen und sich in der offen gestalteten Küche einen Smoothie mixen oder was zum Essen machen. Das hat echt was. In unserem zweiten Office in der Güterhalle nutzen wir die Küche auch als Showroom und Event-Location. Dort haben wir den alten Hallenspirit aus unserer Anfangszeit mit High-End-Charakter vermengt und optisch mit Eichenholz und Schiefer gearbeitet. Ganz ehrlich, die Küche muss einfach geil aussehen."

PLANUNGSBÜRO: Grabner Design, Kandern

Wir bauen auf
unser Team, Qualität und Zuverlässigkeit.

Leistungen – was können wir für Sie tun?

- Maler- und Lackierarbeiten
- Stuck- und Putzarbeiten
- Parkett- und Bodenbelagsarbeiten
- Trockenbau
- Brandschutz
- Wärmedämmung
- Schimmelsanierung
- Betonsanierung
- Bodenbeschichtungen
- Wasserschadenregulierung
- Gestaltungsarbeiten
- Farbenhandel
- Textil- und Designbeläge
- Maschinenverleih

Heinrich Schmid

Heinrich Schmid GmbH & Co. KG | Innere Neumatten 14 | 79219 Staufen
07633 80690-10 | staufen@heinrich-schmid.de | www.heinrich-schmid.com

Hulverscheidt + Kindler GmbH
Architekten und Ingenieure

DAMIT EINFACH
ALLES PASST!

Die Hulverscheidt+Kindler GmbH ist spezialisiert auf die gesamtheitliche Beratung, Planung und Realisierung von Verwaltungs-, Industrie- und Gewerbebauten.

Ersteiner Straße 21 | 79346 Endingen

Folgen Sie uns!

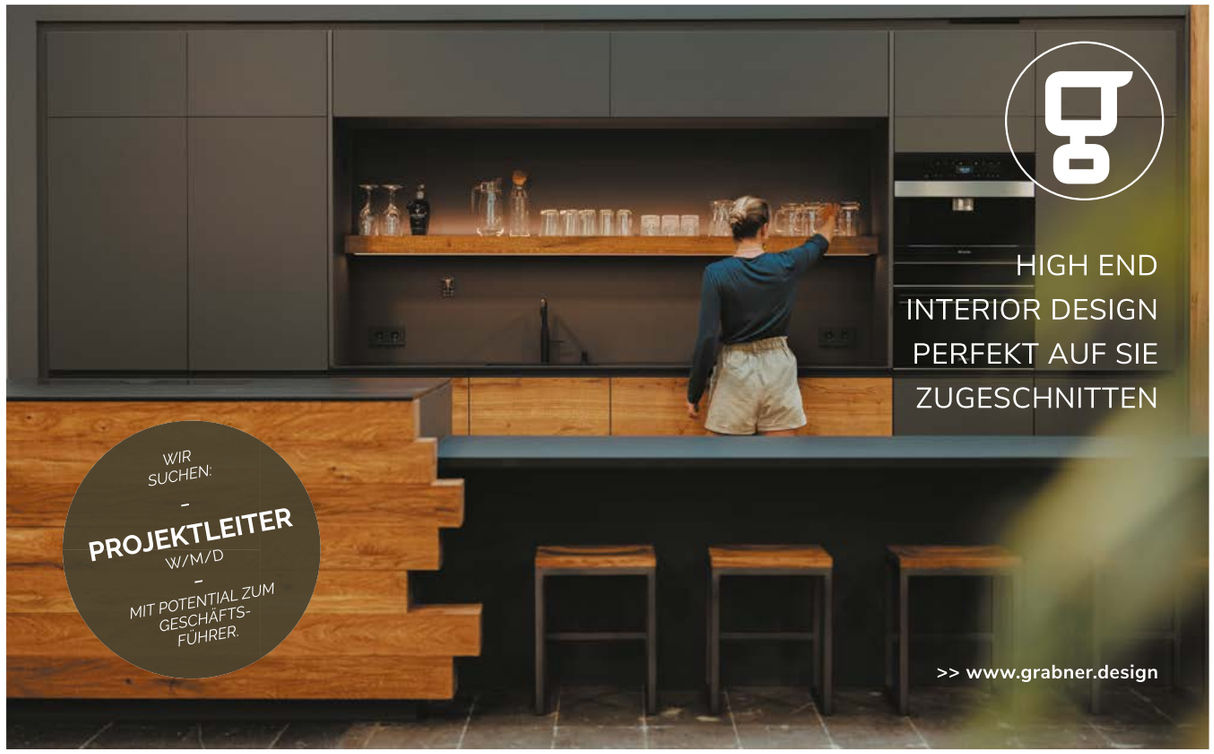
Bild: Roche Pharma AG

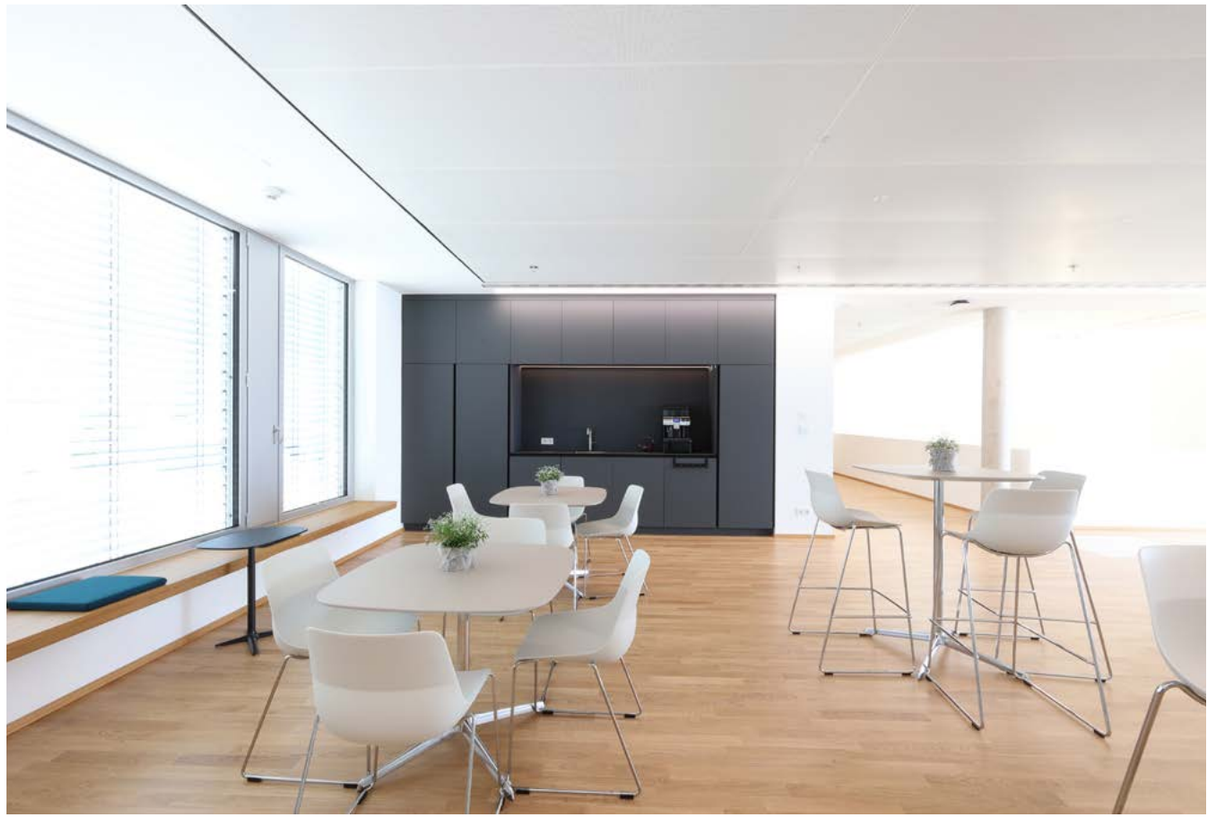
www.hulverscheidt-kindler.de

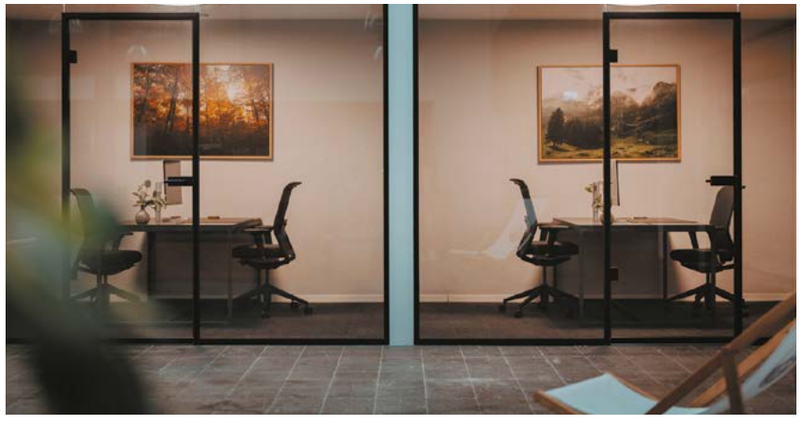
Sitzen wie an einer Bar: Der große Sozialraum samt Küche bietet viele Möglichkeiten. Fotos: Kiefer & Söhne

„DER RAUM HEBT SICH ATMOSPHÄRISCH AB“

Sutter Medizintechnik, Geschäftsführer Bert Sutter







SUTTER MEDIZINTECHNIK, GESCHÄFTSFÜHRER BERT SUTTER

„Wir sind erst vor kurzem in unseren neuen Standort in Emmendingen eingezogen und ich kann jetzt schon sagen, dass der große Sozialraum mitsamt der Küche das ist, was mich hier mit am glücklichsten macht. Bei der Planung haben wir uns besonders viele Gedanken dazu gemacht, wie genau dieser Raum aussehen soll und unter auch eine Mitarbeiterbefragung durchgeführt. Der Ort wird nun richtig gut angenommen und ist stets belebt, hier treffen sich unsere 130 Mitarbeiter aus Produktion, Logistik und Verwaltung in ihren Pausen, und es findet viel informeller Austausch statt. Das ist wertvoll. Die Küche haben wir für dafür gut ausgestattet, es gibt mehrere Kühlschränke, Mikrowellen und Spülmaschinen, und die ganze Einrichtung besteht aus hochwertig gefertigten Möbeln von der Denzlinger Schreinerei Kiefer & Sohn. Die Fensterbänke entlang der Panorama-Fassade sind zum Beispiel zur langen Sitzbank aus massivem Eichenholz ausgebaut. Ein wichtiger Aspekt ist einfach, dass sich dieser Raum atmosphärisch komplett von allen anderen abhebt.“

PLANUNGSBÜRO: Atelier für Architektur Räther & Höfflin, Konstanz

„MENTAL IN EINE ANDERE WELT EINTRETEN“

Sacker Architekten, Geschäftsführer Christopher Höfler

Cleaner Look: Die Küche ist das Herzstück bei Sacker.
Foto: Baschi Bender

SACKER ARCHITEKTEN, GESCHÄFTSFÜHRER CHRISTOPHER HÖFLER

„In Unternehmen ist es längst angekommen, dass die Küche ein sehr wichtiger Ort in und für die Arbeitswelt ist. Weil hier der informelle Austausch stattfindet, der so wichtig ist. Und weil die Attraktivität und das Angebot der Küche auch beim sogenannten War For Talents eine Rolle spielt. Bei der Planung eines neuen Gebäudes oder bei einem Umbau steht das Thema Küche deshalb ganz oft im wahrsten Sinne des Wortes im Zentrum. So war das auch bei uns selbst, als wir unser neues Büro geplant und dafür wie mit unseren Kunden einen mehrteiligen Workshop gemacht haben mit der Fragestellung, wie wir arbeiten wollen. Wichtig ist, dass man mental quasi in eine andere Welt eintritt, wenn man vom Schreibtisch in die Küche geht. Unser Büro kann man sich wie ein U vorstellen. Links der Westflügel, rechts der Ostflügel und in der Mitte die Cafeteria, wie wir sie nennen. Sie ist das Herzstück mit einer schön selbst designten und gut ausgestatteten Küchenzeile, dazu vielen Sitzmöglichkeiten und einer Sofaecke, in der auch mal Besprechungen stattfinden können.“

PLANUNGSBÜRO: Sacker Architekten

Hier wird nicht nur gevespert, sondern auch richtig gekocht.
Fotos: Alex Dietrich

„HIER FINDET VERNETZUNG STATT“

Grünhof GmbH Freiburg, Co-Working-Managerin Katharina Engel

TRÄUMEN. GESTALTEN. WOHNEN.

WENN TRADITION UND MODERNITÄT MITEINANDER VERSCHMELZEN.
IN JEDES UNSERER PROJEKTE UND MÖBEL STECKT EIN STÜCK HEIMATVERBUNDENHEIT, MIT DER LEIDENSCHAFT ZUM SCHREINERHANDWERK UND DER UNTERSTÜTZUNG MODERNSTER TECHNIK ZUR HOLZBEARBEITUNG.

WER SICH DAS AUSDENKT ?
EIN TEAM VON KREATIVEN KÖPFEN
WER DAS BAUT ?
EIN TEAM VON PERFEKTIONISTEN.

LADENGESCHÄFTE

Wir sehen uns als Partner der ersten Minute und unterstützen Sie mit konzeptioneller Gestaltung, jeder Menge Leidenschaft und Know-How damit aus Ihrer Vision Realität wird.

KÜCHEN

Kalte oder warme Küche ?
Viel wichtiger für uns ist Funktionalität, perfekt organisierte Schubladen sowie Oberflächen die sich fast alleine reinigen. Haptisch wie optisch sind hier nahezu alle Vorlieben abzudecken.

BÜROGESTALTUNG

Das Büro der Zukunft gestalten wir so, dass dies ein Ort für Kreativität, des gemeinsamen Austauschs, zum Wohlfühlen und zur Stärkung Ihrer Unternehmensidentität, auch bei Ihren Besuchern wird.

RAUMGESTALTUNG

Räume die man liebt, weil sie uns etwas fühlen und spüren lassen sind aus unserer Sicht das Zusammenspiel von Oberflächen, Materialien und Licht. Dabei betrachten wir regionale Bezugspunkte genauso wie die Markenidentität unserer Kunden.

+49 7633 2149 | Tulpenbaumallee 4, 79189 Bad Krozingen
www.hauser-holzbearbeitung.de

HAUSERHOLZ BEARBEITUNG

Im Co-Working Space gibt es auch ein Community-Frühstück.
Fotos: Christoph Duepper / Alex Dietrich

GRÜNHOF GMBH FREIBURG, CO-WORKING-MANAGERIN KATHARINA ENGEL

„Die besten Partys finden in der Küche statt, heißt es ja, und ich finde, da ist was dran. Der Satz passt auch ein bisschen zu unseren drei Co-Working-Spaces, in denen die Küche jeweils eine besondere Rolle spielt. An den Schreibtischen und in den Büros sitzen ja ganz unterschiedliche Leute und Start-ups, die vor sich hin werkeln und im Grunde erstmal nichts miteinander zu tun haben. Die Küche als informeller Treffpunkt ist deshalb ein besonders wichtiger Ort, da die Leute hier miteinander ins Gespräch kommen und dadurch auch Vernetzung stattfindet, die dann über das kurze Gespräch in der Küche hinausgehen kann. Hier wird zusammen gegessen oder auch mal richtig gekocht und geschnibbelt. Das hat uns erst überrascht, aber so hat sich das entwickelt. Ein wenig WG-Charakter hat das somit, wobei wir deutlich mehr Platz bieten können. Wir haben jeweils genügend Sitzplätze und Fläche und veranstalten auch mal kleine Formate wie zum Beispiel das gemeinsame Community-Frühstück in der Küche. Ohne diesen Ort würde das Co-Working nicht so gut funktionieren.“

PLANUNGSBÜRO: Do It Yourself

NEUBAU

FÜR EINE NEUE STREIT-KULTUR BEI DER ARBEIT

Mit seinem Ende September eröffneten Gebäude vereint Streit Service & Solution seine Logistik, Verwaltung und Arbeits-Schauräume an einem Standort in Gengenbach.

VON RUDI RASCHKE

Lädt zu Reflexion und Inspiration ein: Neues Lounge-Eckle bei Streit mit Blick ins Kinzigtal. Foto: ZVG

Es gibt nur wenige Anbieter in Deutschland, bei denen sich Hardware für Videokonferenzen, die Vitra-Konferenznische Alcove oder auch nur Bleistift und Radierer bestellen lassen. Vor allem aber sind im Angebot die entsprechenden Konzepte, die technische Anforderungen und Einrichtung vereinen zu einer sichtbaren Unternehmenskultur. Diesem Angebot trägt der Neubau in Gengenbach Rechnung. Einen mittleren zweistelligen Millionen-Betrag hat Streit hier nach eigenen Angaben in den Bau auf einer Fläche von dreieinhalb Fußballfeldern investiert.

Streit-Geschäftsführer Marc Fuchs, der heute gemeinsam mit Rudolf Bischler das Unternehmen in dritter und zweiter Generation leitet, weist beim Rundgang und dem anschließenden Gespräch gern auf den besonderem Sprachgebrauch im Haus hin: Angestellte sind hier „Mitstreiter“, der tägliche Umgang untereinander wird augenzwinkernd „Streitigkeiten“ genannt. Vor allem aber die Begrifflichkeiten für das Selbstverständnis als Unternehmen sind Fuchs wichtig, nach innen wie nach außen: Das breit aufgestellte Haus wirkt nach seinem Bekunden als „Kulturtankstelle“. Weil es eben mehr aufzuladen gibt als nur Ideen für Mobiliar, Technik und Bürobedarf.

Kultur meint: Es lässt sich dort auch die Möglichkeit „tanken“, interne Abläufe, Kommunikation und letztlich auch Führung neu zu denken. In diesem Geist ist

Keine Kantine, sondern ganztägig nutzbar: Cafeteria bei Streit.
Foto: ZVG

die neue Arbeitswelt in Gengenbach entstanden. Auch als authentisches Versprechen des Hauses ist sie vorzeigbar: Das Unternehmen Streit will zeitgemäßes Arbeiten nicht nur ausstellen, sondern baut seinen eigenen Betrieb in diesem Geist neu. Dementsprechend ist das, was andernorts ein Showroom im Stile eines Möbelhauses wäre, komplett in Betrieb genommen, von der eigenen Belegschaft.

Das beginnt beim kleinen Auditorium im Foyer des Neubaus am Kinzigpark, geht über in vielfältige Besprechungsräume, aber auch zahlreichen Orten für spontane Zusammenkünfte – vom Loungesofa bis zum flexiblen Treffpunkt, der mit oder ohne Vorhang abgeteilt werden kann.

Der Umzug der Verwaltung aus dem angestammten Hausach 70 Jahre nach Gründung ist ein Bekenntnis zum Standort Kinzigtal, auch wenn Streit einen Ortswechsel vollzogen hat. Marc Fuchs sagt, dass es ein Aspekt der eigenen Transformation sei, der hier verwirklicht wurde. New Work sei der neue Treiber als Thema, nicht nur was das hybride Arbeiten der Streit-Kundschaft, sondern auch der eigenen Mitarbeiter angeht.

MENSCHEN BAUEN FÜR MENSCHEN

Unsere Erfahrung ist Ihr Vorteil!

Pro Jahr realisieren wir mehr als 40 Bauvorhaben. Ganzheitlich, von der Beratung über die Planung bis hin zur schlüsselfertigen Übergabe.
Hier eine Auswahl.

Square Ettlingen GbR, Ettlingen

Badisches Druckhaus Baden-Baden GmbH, Baden-Baden

Trumpf Werkzeugmaschinen Teningen GmbH, Teningen

Europa-Park Golfclub Breisgau, Herbolzheim-Tutschfelden

SIE PLANEN EIN BAUPROJEKT?

Lassen Sie sich beraten!
FREYLER Industriebau GmbH
Draisstraße 4, 79341 Kenzingen

Mail: **info@freyler.de**
Tel.: **+49 (0) 7644 805-369**

Palmberg Schweiz AG, CH-Beringen

Exner Process Equipment GmbH, Ettlingen

B&K Offsetdruck GmbH, Ottersweier

Mercedes-Benz Kestenholz GmbH, Freiburg

Mehr unter **www.freyler.de**

FREYLER INDUSTRIEBAU
Menschen bauen für Menschen

FINANZKANZLEI
SÜDBADEN
Ihr Finanzierungspartner

Wir sichern Ihren wirtschaftlichen Erfolg und machen Generationen zukunftsfähig!

Gewerbe- und Bauträgerfinanzierung:
Regional, persönlich und digital.

www.finanzkanzlei-in-suedbaden.de

Auditorium, Lounge, Versammlungsraum: Das vielfältige Foyer. Foto: ZVG

In Gengenbach ist live zu erleben, wie ein Unternehmen nach zwei Jahren Pandemie zurück zur Arbeit kommt. Die Belegschaft erscheint etwa zur Hälfte in der neuen Zentrale, die Hälfte arbeitet zuhause oder unterwegs. Bei den Schreibtischen ist Desksharing die Regel, der Tisch wird aufgeräumt vorgefunden (und verlassen), auch die Chefs loggen sich dort ein, wo Platz ist. Lediglich die räumliche Nähe der Mitglieder nach Abteilung

Alle Arbeitsplätze sind ergonomisch und zum Teilen angelegt. Foto: ZVG

sollte untereinander gewährleistet sein. Und 50 Prozent eines Teams anwesend, aber das ist selbstregulierend.

Um nach solchen neuen Regeln zu arbeiten, müsse ein Unternehmen eine besondere Wohlfühlatmosphäre schaffen, sagt Marc Fuchs. Bei Streit in Gengenbach ist mehr noch als am Standort Hausach eine ruhige, Wärme ausstrahlende Arbeitsumgebung zu betrachten, in den Augen eines Besuchers scheint die Arbeit leicht – auch durch die kluge Auswahl der Annehmlichkeiten: zentrale Plätze fürs Büromaterial statt überquellender Einzel-Schublade, ein gemeinsamer Ort fürs Ausdrucken, 360-Grad-Sicht aus der offenen Etage. Dazu Sessel-Schauplätze für inspirierende Ausblicke, ja selbst Ruhezonen, an denen auch ein kurzer Mittagsschlaf möglich ist.

Das erzählt sich leicht, ist aber keineswegs selbstverständlich. Schließlich ist es nicht nur Voraussetzung, dass Menschen gern zur Arbeit fahren, die ihre Tätigkeit auch

MORGENSTERN
BUSINESSPARTNER

MIT DEN DIGITALEN PROZESSEN VON MORGENSTERN BLEIBEN SIE NICHT AUF DER ERSATZBANK SITZEN.

Wir schaffen individuelle digitale Kundenerlebnisse in allen erdenklichen Branchen. Wir bringen Leidenschaft für Technologien mit, die die Zukunft verändern. Wir sind inhabergeführt und innovativ. Wir realisieren effiziente Drucklösungen und intelligente Geschäftsprozesse. Von der Strategie bis zur Umsetzung. Wir denken mit und vor. Wir verstehen Kundenanforderungen und setzen diese mit State of the Art Technologien um.

jaka digital. Ein Unternehmen der MORGENSTERN-Gruppe

Heckerstraße 1 | 79114 Freiburg www.morgenstern.de info@morgenstern.de

Reutlingen | Balingen | Freiburg | Konstanz | Leonberg | Neu-Ulm | Pforzheim | Villingen-Schwenningen | Weingarten

Auch die Warenlager in Gengenbach sind komplett neu gedacht.
Foto: ZVG

daheim erledigen könnten. Sondern auch, dass Unternehmen im Wettbewerb um Mitarbeiter punkten können. In dieser Hinsicht spielen angenehme Arbeitsbedingungen bei Streit eine große Rolle. So unterstreicht das Unternehmen den Kulturaspekt – dass eine Investition in Interieur und Arbeitswesen immer auch eine „Investition in die Mitarbeiterschaft“ darstelle, wie es Fuchs nennt.

Die Beispiele ließen sich fortsetzen: Eine Cafeteria, die ganztägig genutzt wird statt nur für Mittagspausen, viel offene Fläche statt eines fix bestuhlten, aber kaum genutzten Versammlungsraums. Kleine, „Thinktank“ genannte Raumwürfel, in die sich zwei Kollegen wegsetzen können, aber auch in eine Konferenz per Großbildmonitor einwählen können.

Hochmodern ist aber in Gengenbach vor allem die Logistik des Warenversands: Auf einem Fünftel der früheren Fläche stapelt sich die Ware in die Höhe, ein KI-gesteuertes Geschwader aus Roboter-Wägelchen

DESIGN & HANDWERK HAND IN HAND

JETZT UNVERBINDLICH INFORMIEREN:
TEL.: +49 (0)7 61 . 45 62 80 08

M/S DESIGN BAD & RAUM
M/S DESIGN GbR Bad & Raum / Basler Landstr. 115 / D-79111 Freiburg im Breisgau
Sina Laura Schmidt / Meik Schmidt / +49 (0)7 61.45 62 80 08 / kontakt@ms-design-bad.de

Großes Robotik-Ballett: Das Hochregallager (im Hintergrund) entlastet mit moderner KI die Lagerarbeiter
Foto: ZVG

saust unterhalb der Decke über Kistenstapel und stellt die Aufträge zusammen. Am Boden werden sie von Lagerangestellten gepackt.

Das Lagerprinzip „Ware zum Mensch“ statt „Mensch zur Ware“ ist selbst bei Logistik-Riesen wie Zalando oder Amazon noch in den Kinderschuhen. In Gengenbach ist es mit einem Autostore-System des Herstellers AM Logistic Solutions umgesetzt. Produktivität und Warenbestand können so glatt verdoppelt werden. Aber allem Anschein nach auch die Zufriedenheit und die Gesundheit der Mitarbeiter.

WALTER KNOLL

WILLKOMMEN
AUF DER WOHLFÜHLINSEL

Smart and comfy. Leicht, soft, luftig. Das Sofa *Muud* ist der neue Lieblingsort für alle. Perfekt für urbane, auch kleinere Grundrisse. Design: EOOS.

www.walterknoll.de

lohmüller
LICHT & WOHNEN

Tumringer Str. 286 | 79539 Lörrach
Telefon: +49 (0) 76 21 – 93811 0
Fax: +49 (0) 76 21 – 93811 12

AUSGEZEICHNET VON AW 2021

Ausgezeichnet von AW Architektur & Wohnen, Ausgabe 5/2021:
DIE BESTEN KÜCHENSTUDIOS DEUTSCHLANDS

Freiheit für Frischluft-Freunde

Ob zum Backen, Kochen, Dünsten, Räuchern oder ganz einfach zum Grillen:
Mit dem hochwertigen Allrounder „Big Green Egg“ können wir Sie
auch für das Kochvergnügen im Freien perfekt und individuell ausstatten.

Big Green Egg

Die Küche – Marc Boehlkau
Wallstraße 12–14 a · 79098 Freiburg · Tel. 0761/2 35 45
www.diekueche.com · Kundenparkplätze

DIE KÜCHE

FREIBURG | AM GÜTERBAHNHOF NORD

Klimaneutral arbeiten dank Holzhybridbauweise

- Hier entsteht ein 4-geschossiges Bürogebäude mit hochwertiger Holzfassade
- 5.400 m² Gesamtmietfläche, davon 1.000 m² Gewerbefläche im EG
- Flexible Mietflächen teilbar ab 250 m²
- Innovative Gebäudeausstattung
- PKW- und Fahrradstellplätze mit E-Ladestationen im UG
- Fertigstellung im Herbst 2024

Aurelis Real Estate Service GmbH
Region Mitte
+49 6196 5232-250
region-mitte@aurelis.de
www.aurelis.de

aurelis